

Medienmitteilung

Marly (FR), 19. Mai 2026

Anhaltender Belegungsanstieg im Schweizer Justizvollzug

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) publiziert die Jahreszahlen 2025 zum Monitoring Justizvollzug. Die Belegungsrate in den Einrichtungen des Justizvollzugs stieg von 87% (2022) auf 94% (2025). Die Belastungen in den Schweizer Justizvollzugseinrichtungen nahmen kontinuierlich zu.

Wachsende Belegung trotz ausgebautem Platzangebot

Zwischen 2022 und 2025 erhöhte sich die durchschnittliche Belegung der Einrichtungen von 6'227 auf 6'983 Personen (+12%), während die Kapazität von 7'172 auf 7'407 Plätze angestiegen ist (+3%).

Je nach Einrichtungs- und Vollzugsart liegt die praktische Belegungsgrenze bei 85–95%, da Plätze für gesetzlich vorgeschriebene Trennungen und betriebliche Erfordernisse frei bleiben müssen. Eine Vollausslastung von 100% würde die Aufnahme neu eingewiesener Personen verhindern.

Concordat latin dauerhaft überlastet, deutschschweizerische Konkordate nähern sich kritischer Schwelle

Das Concordat latin überschritt 2022–2025 die 100%-Marke (100–103%). Das Konkordat Nordwest- & Inner-schweiz NWI stieg von 84% auf 94%, besonders 2024–2025 (+7,1%) deutlich stärker im Verhältnis zum Kapazitätsausbau (+4,4%). Das Ostschweizer Konkordat OSK blieb mit 74–84% innerhalb des vertretbaren Bereichs. Schweizweit entspricht 94% Auslastung im Jahr 2025 dem oberen Ende der kritischen Spanne.

Administrativhaft gewinnt an Gewicht

Der Anteil der Freiheitsstrafen sank von 42% auf 38%, Untersuchungs- und Sicherheitshaft stieg leicht von 29% auf 30% (Absolutzahl: 1'842 → 2'119), der Massnahmenvollzug blieb mit 7–9% weitgehend stabil (2023–2025: 508–513 Personen). Am deutlichsten fällt die Entwicklung bei der Administrativhaft ins Auge: Hier stieg die Belegung von 165 Personen (2022) auf 223 Personen (2025) – ein Zuwachs von 35% innerhalb von drei Jahren. Diese Zunahme spiegelt den verstärkten Vollzugsdruck im Bereich des Ausländerrechts wider.

Therapeutische Massnahmen nach Art. 59 StGB: Haupttreiber in Kliniken und Heimen

Personen werden auch in psychiatrischen Kliniken, forensischen Wohn- und Pflegeheimen sowie Suchthilfe-Einrichtungen untergebracht. Therapeutische Massnahmen nach Art. 59 StGB (Behandlung psychischer Störungen) bilden den grössten Posten.

Frauenvollzug: Kapazitätsausbau und steigende Belegung

Kapazität: 435 (2022) → 496 Plätze (2025). Drei spezialisierte Einrichtungen bilden das Rückgrat: JVA Hindelbank (107), Prison de la Tuilière, Gefängnis Dielsdorf (57). Die Belegungsrate schwankte 84–91%, 2025 bei 86%.

Erstmals: Abgleich mit dem Grundlagenbericht zur Anstaltsplanung

Der Bericht 2025 vergleicht Monitoring-Daten mit den Prognosen 2025–2050. Schweizweit liegt die Belegung mit 6'855 inhaftierten Personen 3,6% über der Prognose (+236). Besonders NWI (+6,9%), Concordat latin CL (+2,1%) und OSK (+1,7%). Administrativhaft: bis zu +30% Abweichung. Diese Abgleiche sind vorläufig; belastbare Schlussfolgerungen folgen nach mehreren Jahren.

Zum Monitoring Justizvollzug

Das Monitoring Justizvollzug ist eine SKJV-Dienstleistung für die Kantone. Monatliche Stichtage erfassen Kapazitäten, Belegungen und Einweisungsgründe aller Einrichtungen. Auswertungen sind auf der SKJV-Website veröffentlicht.

[Monitoring Justizvollzug | SKJV](#)

[Publikationen | SKJV](#)

Mediananfragen:

Fabienne Ayer, Verantwortliche Kommunikation SKJV

Direkt: +41 26 425 44 60

Mobile: +41 76 389 30 40

E-Mail: fabienne.ayer@skjv.ch | medien@skjv.ch

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV unterstützt die Kantone bei der Aus- und Weiterbildung des Personals und der Weiterentwicklung des Justizvollzugs auf nationaler Ebene. Ebenso bietet es den inhaftierten Personen im Justizvollzug ein Bildungsangebot.

Das SKJV bearbeitet berufsspezifische Themen, fördert den vertieften fachlichen Austausch und die Weiterbildung von den verschiedenen im Justizvollzug tätigen Berufsgruppen, beobachtet und informiert über fachliche Entwicklungen im internationalen Kontext.

Qualitätsverbesserung im Schweizer Justizvollzugsetz voraus, dass sich Expert:innen verschiedener Disziplinen gemeinsam auf nationaler Ebene austauschen und praktische Beispiele sowie bewährte Lösungen diskutieren.